

Hall. patriot. Wochenblatt

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

3. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 18. Januar 1848.

Inhalt.

Zur Beachtung. — Personal-Chronik. — Armensache.
— Hallischer Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

Zur Beachtung.

Die Hamburger Tageblätter vom 3. d. M. bringen die Nachricht, daß sich dort ein Verein „zur prompten Bezahlung der Handwerker-Rechnungen“ gebildet habe, der bereits 210 Unterschriften zählt. Die Theilnehmer verpflichten sich, nicht mehr bei dem Gebrauche oder Mißbrauche zu beharren, erst am Ende des Jahres die Rechnungen der Handwerker anzunehmen, sondern es als gute Sitte anzuerkennen und selbst daran festzuhalten, ihre Handwerker-Rechnungen spätestens innerhalb acht Tagen nach Anfang eines jeden Vierteljahres abzumachen.

Es erscheint diese Einrichtung in einer Zeit, wo alle Verkehrsverhältnisse und namentlich die Geldbewegung so außerordentlich rasch geworden sind, sehr practisch und fördernd für den bürgerlichen Wohlstand, indem ja der Vortheil der Kunden selbst durch gute und billige

Arbeit alsdann mit dem der Handwerker Hand in Hand gehen würde, vorausgesetzt, daß die letzteren auch in Einreichung ihrer Rechnungen pünctlich sind.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Chronik. Seine Majestät der Kd. nig haben geruht, dem Haupt-Steueramts-Rendanten Cretius hierselbst den rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Armensache. Der Schuhmachermeister Herr Heinrich ist auf seinen Antrag als Armenvater im 17. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Gärtner Herr Nietschmann gewählt.

Halle, den 13. Januar 1848.

Der Magistrat.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 15. Januar 1848.

Weizen	2 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.	bis	2 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.
Roggen	1 „ 27 „ 6 „	„	2 „ — „ — „
Gerste	1 „ 15 „ — „	„	1 „ 17 „ 6 „
Hafer	1 „ — „ — „	„	1 „ 5 „ — „

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. R. G. Jacob.

Schaunmachungen.

Der §. 62 der hiesigen Straßen-Ordnung, wörtlich lautend:

„Sobald Schnee gefallen ist, müssen beim Fahren
 „in der Stadt mit Schlitten oder Kutschen, sowie
 „bei jedem andern rasch fahrenden Fuhrwerke,
 „Schellen oder Glocken vorgehängt werden, um
 „die Fußgänger auf den Straßen vor der Gefahr
 „des Ueberfahrens zu warnen.“

wird hierdurch zur Nachachtung in Erinnerung gebracht.
 Halle, den 14. Januar 1848.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. A. Eulenberg in Naumburg.
- 2) An Hrn. Gesundbrunn in Nürnberg.
- 3) An Hrn. Referendar Hufeneisen in Halberstadt.
- 4) An Hrn. Förster Eduard Schulze in Wittstock nebst 1 Packet in Pappe E. S. 3 B.
- 5) An den Schneidergesellen C. Erlemann in Untersulza.
- 6) An H. Nordhorst in Dessau.
- 7) An Hrn. Wolff in Masniz.
- 8) An Hrn. Bürgermeister Zisching in Dommirsch.
- 9) An Georg Wagner in Sonneberg.
- 10) An Hrn. Pastor Griesbach in Pleismar.
- 11) An Hrn. A. Hollbach in Otterwisch.
- 12) An Hrn. v. Schwarz in Viendorff.
- 13) An den Handarbeiter Berger in Zscherben.
- 14) An Hrn. Maurermeister Föhre in Reideburg.
- 15) An Hrn. P. Unruh in Liebenwerda.
- 16) An Madame Dammert in Nichteitz.
- 17) An Hrn. Verwalter Thomas in Hohenpriesniz.
- 18) An Hrn. F. A. Fricke in Weserlingen.
- 19) An Frau Cantor Schöber in Friedeburg.
- 20) An Mad. Home in Halberstadt.
- 21) An Frau Wille in Herrmansacker.
- 22) An Hrn. J. Richter in Naumburg.
- 23) An Hrn. E. Hersberg in

Wödl. 24) An Hrn. Stellmachermeister Gerike in Charlottenburg 25) An Jungfer F. Morhardt in Berlin. 26) An Hrn. Obrist v. Geusau in Farnstedt. 27) An Denselben dahin.

Halle, den 15. Januar 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Freitag den 21. d. M. Nachmittag 2 Uhr habe ich öffentlichen Verkaufstermin in meinem Locale abzuhalten anberaunt, wer geneigt sein sollte, Sachen hinzuzuthun, ersuche ich, mir solche baldmöglichst anzuzeigen, nach der mir gegebenen Anzeige aber nicht wieder, wie bis jetzt vorgefallen ist, dieselben nicht einzuschicken, wodurch das laufende Publikum nicht allein durch meine derartigen Anzeigen narriert wird, sondern mich auch in unnöthige Kosten und nachtheiligen Ruf bringt. G. Wächter.

Ganze, halbe und Viertellose zur 1. Klasse 97. Lotterie sind für Hiesige und Auswärtige zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a./S.

200 Thaler liegen auf erste und sichere Hypothek im Ganzen und einzeln sogleich zum Ausleihen bereit. Zu erfragen Schülershof Nr. 765.

700 Thaler werden auf ländliche und erste Hypothek zum doppelten Werth gesucht. Beauftragt Söhne, Nr. 864 Graseweg.

Gesucht wird zum 1. Februar von ein paar kinderlosen Leuten eine Wohnung, am liebsten in der Nähe der Leipziger Straße. Adressen bittet man Leipziger Straße Nr. 1654 abzugeben.

Kundmachung und Empfehlung.

Die Prämien-Anleihe des Großherzoglich Badischen Staates

zur Erbauung und Errichtung von Eisenbahnen


beträgt Vierzehn Millionen Gulden oder Acht Millionen Thaler Pr. Crt., und ist nach Art und Weise der Königl. Preuß. Seehandlungs-Prämien-Scheine eingetheilt in

400,000 Obligationen, eine jede à 20 R^r
Preuß. Cour., rückzahlbar mit Zinsen-Zuschlag in vier-
teljährigen Terminen vermittelst Amortisationen. — Ka-
pital und Zinsen betragen bis zur gänzlichen Auszahlung Drei-
ßig Millionen 261,495 Gulden, welcher Gesamtbetrag
in **400,000 Prämien** vertheilt ist, der Art, daß
jede Obligation eine Prämie ertheilt.

Die Eintheilung der Prämien besteht in: 14mal 50,000
Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal
12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000,
366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 und 395,660mal
von 75 bis abwärts 42 Gulden. — Die kleinste Prämie, wel-
che einer jeden Obligation sonach zufallen muß, ist 42 Gulden
oder 24 Thlr. Preuß. Cour.

Der **nächste Termin** zur Rückzahlung ist
von der betr. Behörde auf **den 29. Fe-
bruar 1848** festgesetzt.

Bei dem unterzeichneten Handlungs-hause kön-
nen die Obligationen hierzu im Einzelnen billigt bezogen wer-
den. — Prospektus über das ganze Prämien-geschäft, so wie
jede nähere Auskunft werden von uns gratis versandt.

 Solide Männer, welche den Verkauf
übernehmen wollen, belieben sich wegen der Bes-
dingungen direct an uns zu adressiren.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.


Der Laden nebst Wohnung, Mitgebrauch des Waschhauses, Röhre und Brunnenwasser, den Herr Leidenfr ost bewohnt, ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 72 in Halle.

Großer Berlin Nr. 421 sind 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, mit oder ohne Meubels, an einen einzelnen Herrn oder Dame, oder an stille kinderlose Leute zu vermieten; die eine Stube kann sogleich bezogen werden.

Zwei Stuben sind, am liebsten zusammen, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Erdel Nr. 798.

Eine Stube, Alkoven, Kammer und Küche ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden große Ulrichsstraße Nr. 56.

Nathausgasse Nr. 239 ist die obere Etage von 3 Stuben, Entree, Küche, Keller, Waschhaus nebst anderm Zubehör an eine kinderlose Familie zu vermieten und zum ersten April zu beziehen.

 Zur gütigen Beachtung.

Die modernsten Napolitains in Wolle, die Elle $4\frac{1}{2}$ Egr, die modernsten Napolitains, Shawls u. Schlipse zu sehr billigen Preisen bei

H. Silberberg,

auf dem Strohhof neben dem Kaufmann Hrn. Becker.

Auch sehr sortirte weiße Waaren zu billigen Preisen sind zu verkaufen bei H. Silberberg.

500 bis 600 Thaler werden auf erste und sichere Hypothek zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Einen Lehrling wünscht zu Ostern der chirurgische Instrumentenmacher Kiemer, Brüderstraße Nr. 207.

Einige ordentliche und arbeitsame Mädchen können jetzt und zu Ostern Condition finden durch Frau Henze, kleine Klausstraße Nr. 915.

Etablissement.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir auf hiesigem Plage, Leipziger Straße Nr. 305 neben Herrn Kaufmann Kramisch, ein Leinenwaaren-Geschäft errichtet haben, welches in allen Sorten weißer und grieger Leinwand, Hand- und Tischtücher, Zeugen, Bedecken nebst Servietten, Bettredell-, Barchent-, Federleinen- und Ueberzug-Zeugen, sowie in allen andern zu diesem Geschäft gehörenden Waaren bestehen wird. Unter Zusicherung streng reeller und möglichst billiger Bedienung bitten um recht zahlreichen, gütigen Zuspruch

J. Seber & Buchmann.

Amerikanisches Weizenmehl, die Metze 4 fl 7 Sgr., Roggenmehl $\frac{1}{4}$ Scheffel 16 fl 16 Sgr., gutes Hausbackenbrot und alle Sorten Hülsenfrüchte sind zu haben
Alter Markt am Eingange der Rittergasse Nr. 630.

Gotlieb Schubert.

Neue Messinaer Apfelsinen, Citronen, neue Tafelbirnen, neue Datteln, lange Lambertnüsse, Schaalmandeln und Traubenrosinen empfiehlt

G. Goldschmidt.

Ein leichter Korbschlitten nebst einem kleinen Kinderschlitten stehen billig zu verkaufen kleine Märkerstraße Nr. 392.

Zwei Wohnungen, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß sind zum 1. April zu beziehen in Nr. 49 große Ulrichsstraße.

Alter Markt Nr. 625 ist eine Stube nebst Kammer an kinderlose Leute zu vermieten.

Eine freundliche, anständige Wohnung (2 oder 3 Stuben, mehrere Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Waschhaus, Gartenpromenade) steht sofort oder Ostern zu beziehen beim Zimmermeister Byris v. d. Schiffertshore Nr. 2190^a.

(Druck der Buchdruckerei v. Buchner & Co. in Leipzig)

Extra = Concert und Ball
 Mittwoch den 19. d. M. Abends 7 Uhr.
 Hotel zur Eisenbahn.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich, meine Niederlassung am hiesigen Orte ganz ergebenst anzuzeigen. Halle, den 15. Januar 1848.

Aßmann,

Zahnarzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Meine Wohnung ist Brüderstraße Nr. 205 bei Herrn Thierarzt Tausch.

Seitens eines Wohlblöblichen Magistrats hierselbst ist mir der Consens zum Betriebe des Geschäfts als Gesindevermieterin hochgeneigtest ertheilt worden. Indem ich mir gestatte, ein hochverehrliches in- und auswärtiges Publikum hiervon ergebenst in Kenntniß zu setzen, verbinde ich zugleich die ergebenste Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen.

Halle, den 12. Januar 1848.

Friederike Mohr geb. Koldig.

Klausthor Nr. 2172 beim Schmiedemeister Krimmer wohnhaft.

Eine gute Belohnung von 3 Thalern
 sichere ich demjenigen bei Verschweigung seines Namens hiermit zu, welcher den Thäter, der in der Nacht vom 12. zum 13. dieses Monats mir 5 Fensterscheiben eingeworfen hat, so namhaft macht, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. Christian Heyder, Schenkthür.
 Kleiner Sandberg Nr. 255.

Es wird zum ersten April ein Hausmädchen gesucht, welche im Nähen, Waschen und Plätten erfahren ist. Näheres Nr. 1511 vor dem Steinthor.

Einladung.

Zum Wurstfest Mittwoch den 19. Januar ladet ergebenst ein
Katsch in Böllberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)